

haben, denn wenn bei starken Regengüssen das von den Berghängen zusammenströmende Wasser in dem Rinnel der Quelle zu Thal floß, war es wohl im Stande das entgegenstehende Wehr zu beschädigen und zu zerstören, wodurch dem Müller das im Mühlgraben strömende Wasser abgeschnitten wurde. Das Wasser war mithin der Drache, der das Wehr des Müllers zerstörte, ohne daß sein Schwanz aus der Höhle herausgekommen wäre.

Für den Lindwurm unserer Sage war also der Raum in der Höhle viel zu klein und der Bogelsberg ist, wie Mancher sagen wird, um eine schöne Sage ärmer geworden. Ich glaube dies nicht, denn — ebenso wie die Ergebnisse der Forschungen vom Jahre 1787 vergessen wurden, werden auch die Resultate der Ausgrabungen vom Jahre 1884 der Vergessenheit anheimfallen. Und obschon fast sämtliche Einwohner der Dörfer Rainrod und Eichelsdorf den kleinen Kessel mit dem engen Abzugsrohre besichtigt haben, so werden sich nach 40—50 Jahren nicht nur Leute finden, welche sich, wie mein sonst glaubwürdiger Gewährsmann, einreden, daß sie in ihrer Jugend das Drachenloch betreten haben, sondern man wird sich in der Spinnstube neben den Geschichten von dem wilden Jäger in der Wolschbach, dem rothen Himmelschlüssel und den weißen Jungfrauen auf dem Alteburgskopf, sowie von dem Teufel, der die Eichelsdörfer Kirche nicht neben der Junkernmühle zu bauen gestattete, wo es die Eichelsdörfer gerne haben wollten, sondern nur da, wo sie jetzt steht, auch von dem Drachenloche erzählen, in welchem große Schätze verborgen liegen, die einst ein Drache bewachte, der zumweilen hervorkam und dem Eichelsdörfer Müller das Wehr zerstörte und das Wasser aussoff.

Die Feldpost anno 1759.

Bis zum siebenjährigen Kriege wußte man im Felde nichts von einer regelmäßigen Brief-Nachricht- und Packetbeförderung; für jeden Fall mußte ein besonderer Courier bestimmt werden, doch griff man auch zu dieser Verkehrvermittlung nur in ganz wichtigen Angelegenheiten. Die Mängel einer nicht geordneten Feldpost macht uns am besten klar ein Befehl aus dem Hauptquartier des Herzogs Ferdinand von Braun-

schweig in Krosdorf; das Schriftstück datiert vom 31. Dec. 1759 und lautet folgendermaßen: „Des Herzogs Durchlaucht hat mir befohlen, Ew. Wohlgeboren zu schreiben, daß Sie eine Schildwache an den Ort plazieren möchten, wo die Brücke (über die Lohne) gestanden. Der Major von Schiffen erhält Ordre ein gleiches von seiner Seite zu thuen. Dies dient dazu, daß die Briefe, so zwischen des Herzogs Durchlaucht und dem General Wutginau oder dem Major von Schiffen gewechselt werden, geschwinder an Ort und Stelle kommen können und nicht nöthig haben, die Brücke von Wolfshausen zu passieren. Die gegenseitigen Schildwachen werfen sich die Briefe über die Lohne zu. Sie müssen an solche einen Stein binden, den Brief aber vorher allemal wohl einwickeln; damit, wenn solcher bei dem jegig schlimmen Wetter in Dreck fallen sollte, derselbe nicht mouilliret werden möge. Ew. Wohlgeboren werden zu den Schildwachen, die vor ihre Mühe bezahlt werden sollen, adroite Leute aussuchen, damit nicht etwa durch ungeschickte Leute die Briefe ins Wasser geworfen werden möchten. Sobald auf solche Art ein Brief von der einen Seite der Lohne zur anderen gebracht, oder vielmehr geworfen wird, muß selbiger von Rittershausen ab allemal sofort durch einen Expreß anher gesendet werden.“

(Aus dem „Soldatenfreund, Zeitschrift für faßliche Belehrung und Unterhaltung des preussischen Soldaten, 54. Jahrg. 1886“, S. 41.)

Gießener Relegationsurkunde von 1775.

Von Wilhelm Koch, cand. iur. in Gießen.

Vorbemerkung. Die Schreibweise des Originals ist beibehalten. Interessant erscheint der Hinweis auf den Pennalismus, von dem gesagt wird, er sei „*diu in academia nostra exterminatus*“ gewesen. Es ist sehr zu bedauern, daß die älteren Acten des Universitätsgerichtes alle eingestampft worden sind; sie hätten wohl auch in dieser Richtung werthvolle Aufschlüsse geben können, sodaß es vielleicht möglich gewesen wäre, genauer die Zeit zu bestimmen, bis zu welcher der Pennalismus auf der Ludoviciana noch seine Herrschaft behauptete.